

## Mongolei-Colloquium

Dr. Henny Piezonka

(Deutsches Archäologisches Institut, Eurasien-Abteilung, Berlin)

**„Von Steinzeitjägern und Nomadenkriegern:**

**Deutsch-mongolische Forschungen**

**zur Archäologie der Mongolei“**

Deutsch-mongolische Forschungen auf dem Gebiet der Archäologie haben eine lange Tradition. Ein erster Meilenstein war der „Atlas der Altertümer der Mongolei“ des Berliner Turkologen Wilhelm Radloff, der 1892/1899 in zwei Bänden erschien und bis heute grundlegend geblieben ist. Seit der Gründung der Deutsch-Mongolischen Karakorum-Expedition im Jahr 1998 hat sich die Zusammenarbeit in großen Schritten voran entwickelt und ist zu einer festen Größe in der Wissenschaftslandschaft beider Länder geworden.

Seitdem haben zahlreiche gemeinsame Forschungsprojekte zu weitreichenden neuen Erkenntnissen geführt. Dazu gehören Einblicke in die Lebenswelt der Jäger und Sammler in der nacheiszeitlichen Steppe und in die Entstehung von bronzezeitlichen Gräberlandschaften, aber auch so spektakuläre Neuentdeckungen wie das skythenzeitliche Kriegergrab von Olon-Kurin-Gol im Altai, das im Dauerfrost mit allen Ausstattungsgegenständen und dem Körper des Toten über 2000 Jahre konserviert wurde, sowie das Höhlengrab von Tsagaan Khad aus dem 14. Jahrhundert, in dem sich die Mumie eines jungen Kriegers und seine einzigartigen Ausstattungsgegenstände durch das trockene Klima der Wüste Gobi erhalten haben. Diese und andere Höhepunkte deutsch-mongolischer Zusammenarbeit in der Vor- und Frühgeschichtsforschung sollen im Vortrag vorgestellt werden.

**Mittwoch, 28. Okt. 2015**

**18:00 Uhr c. t.**

**Zentralasien-Seminar 5. Etage, Raum 507**

**Invalidenstr. 118 10115 Berlin**

**(U6 Naturkundemuseum, S-Bhf Nordbahnhof)**

**Gäste sind herzlich willkommen!**